

**PRESSE-
INFORMATION**
Expressionismus in Kunst und Film

15.10.2023–25.2.2024, Eröffnung Samstag, 14.10.2023, 19–22 Uhr

**Max Beckmann, Rudolf Belling, Otto Dix, Lyonel Feininger,
Conrad Felixmüller, Erich Heckel, Alexej von Jawlensky, Ernst
Ludwig Kirchner, Käthe Kollwitz, Bernhard Kretzschmer, Fritz
Lang, Ernst Lubitsch, Paula Modersohn-Becker, August Macke,
Karlheinz Martin, Franz Marc, Ludwig Meidner, Wilhelm
Morgner, Otto Mueller, Friedrich Wilhelm Murnau, Emil Nolde,
G. W. Pabst, Max Pechstein, Lotte Reininger, Christian Rohlf,
Karl Schmidt-Rottluff, Paul Wegener, Robert Wiene u. a.**

Über 100 Werke, Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Filmstills und Filmsequenzen von 50 bildenden Künstler:innen und Filmemacher:innen erschaffen ein Kaleidoskop des bis heute so aktuellen Expressionismus in Kunst und Film. Als kulturevolutionäre Bewegung war der Expressionismus bestrebt, Kunst und Leben zu vereinen und die Trennung der Künste in einem Gesamtkunstwerk aufzuheben. »Expressionismus in Kunst und Film« beleuchtet die Stilrichtung über herkömmliche Gattungsgrenzen hinweg und zeigt die wechselseitigen Einflüsse zwischen Malerei, Grafik und Film auf.

Im Expressionismus leuchtet einerseits Gesellschaftskritik auf, andererseits Ideal- und Traumbilder. Im gemalten wie im bewegten Bild wird deutlich, wie tief der Expressionismus von den Krisen seiner Zeit durchdrungen war und wie lautstark er den rasanten gesellschaftlichen Umbrüchen Ausdruck verlieh. So wird ein abwechslungsreicher Gang durch die 1920er Jahre vorgestellt, deren Aktualität nicht zuletzt der Erfolg der Serie »Babylon Berlin« und das jährlich stattfindende Film+MusikFest der Murnau-Gesellschaft in Bielefeld bezeugen.

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Institut für Kulturaustausch, Tübingen.

Institut für
Kulturaustausch

